

Medien in der psychotherapeutischen Versorgung

**Bereichsübergreifende fachliche,
versorgungs- und berufspolitische Aspekte**

Dr. Dietrich Munz

Round Table Medien in der psychotherapeutischen Versorgung
Berlin, 01. Dezember 2016

Fachlicher Ausblick

- **Differentiellen Indikation**
Wer profitiert von welchen Interventionen unter welchen Rahmenbedingungen am besten?
- **Identifikation von Barrieren beim Einsatz in der Versorgungspraxis**
 - patientenseitig
 - von Seiten der Psychotherapeuten
- **Orientierung für KollegInnen bei der Anwendung mediengestützter Interventionen**
 - Qualitätskriterien
 - Rechtliche Rahmenbedingungen
 - Organisatorische Rahmenbedingungen

Ausblick unter Versorgungsgesichtspunkten

- Einführung von Sprechstunde
- Weitere Differenzierung des Behandlungsangebots
- Einführung der Akutbehandlung
- Unterstützung von Richtlinienpsychotherapie
- Schnittstellen zwischen ambulanter und stationärer Versorgung
- Verhinderung von Behandlungsunterbrechung bei Umzug/ Auslandsaufenthalten

Berufspolitische Ausblick

- Versorgung von Menschen mit psychischen Erkrankung gehört in die Hände von Fachleuten
 - Dazu braucht es aktive Positionierung
- Einbettung in die Regelversorgung für eine bedarfsgerechte Anpassung der Behandlung
- Klärung der Kostenübernahme
- Nachbesserungsbedarf bei Klassifikation von Medizinprodukten
- Gleiche Zugangsmöglichkeiten für alle Patientinnen (Zugang zu Programmen kann nicht von Krankenkassenzugehörigkeit abhängen)
- Mediengestützte Interventionen dürfen nicht Zugang zur Psychotherapie verhindern